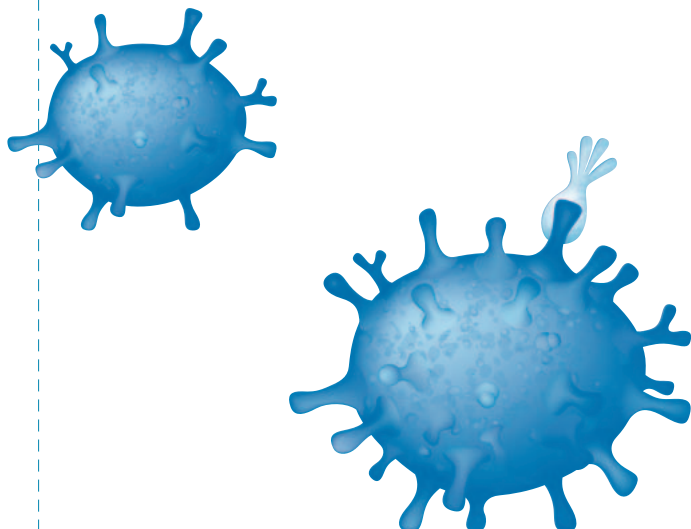


Übersicht

Die Intercell AG ist ein Biotech-Unternehmen, das sich auf die Entwicklung von prophylaktischen und therapeutischen Impfstoffen gegen Infektionskrankheiten mit hohem medizinischem Bedarf spezialisiert hat. Intercells Antigen-Identifikationsprogramm (AIP®) ermöglicht die Identifizierung relevanter Impfstoffantigene gegen nahezu alle bakteriellen Infektionen. Diese Antigene dienen als Basis für Intercells eigene Entwicklungsprogramme. Zusätzlich hat Intercell einen innovativen synthetischen Immunizer (Adjuvans – IC31™) entwickelt, der einen wichtigen Bestandteil von Intercells Impfstofftechnologie bildet. Die Antigene und IC31™ werden aber auch in Partnerschaften mit bedeutenden Impfstoffunternehmen wie Novartis, Sanofi Pasteur S.A., Merck & Co., Inc., Kirin Brewery Co., Ltd. und dem Statens Serum Institut eingesetzt. Zu den Produktkandidaten der Intercell AG zählen ein prophylaktischer Impfstoff gegen Japanische Enzephalitis (klinische Phase III) und ein Impfstoff gegen Hepatitis C (klinische Phase II). Die breite Produktpipeline enthält außerdem in Partnerschaft entwickelte Impfstoffe gegen Tuberkulose (klinische Phase I) und S. aureus (klinische Phase I) sowie weitere prä-klinische Produktkandidaten. Intercell notiert an der Wiener Börse unter dem Symbol „ICLL“.

Nähere Informationen finden Sie unter:
www.intercell.com



WICHTIGE MEILENSTEINE DES 2. QUARTALS 2006:

WICHTIGE FORTSCHRITTE IN DER PRODUKTENTWICKLUNG:

- » POSITIVE ERGEBNISSE FÜR INTERCELLS IMPFSTOFF GEGEN JAPANISCHE ENZEPHALITIS IN DER ZULASSUNGS-RELEVANTEN IMMUNOGENITÄTS-STUDIE
- » DIE VORBEREITUNGEN FÜR DIE LIZENZEINREICHUNG BEI DER AMERIKANISCHEN ZULASSUNGSBEHÖRDE (FDA) UND DER EUROPÄISCHEN ARZNEIMITTELAGENTUR (EMEA) HABEN BEGONNEN

NEUE STARKE PARTNERSCHAFTEN

- » WEITERE STRATEGISCHE ALLIANZ MIT MERCK & CO., INC. (US) ZUR ENTWICKLUNG VON MONOKLONALEN ANTIKÖRPERN GEGEN S. AUREUS-INFEKTIONEN
- » VEREINBARUNG MIT NOVARTIS ÜBER VERMARKTUNG UND VERTRIEB DES IMPFSTOFFS GEGEN JAPANISCHE ENZEPHALITIS IN DEN USA, EUROPA UND BESTIMMTEN ANDEREN LÄNDERN IN ASIEN UND LATEINAMERIKA

STARKE FINANZIELLE POSITION FÜR WEITERES UNTERNEHMENSWACHSTUM

- » UMSÄTZE VON € 5,8 MILLIONEN IM ERSTEN HALBJAHR 2006 – EIN ANSTIEG VON 40,6 % IM VERGLEICH ZUM 1. HALBJAHR 2005. PERIODENVERLUST VON € 12,3 MILLIONEN IM ERSTEN HALBJAHR 2006 – EIN ANSTIEG VON 51 % ZUM VERGLEICHSZEITRAUM 2005, VOR ALLEM AUF DEN FORTSCHRITT DER PHASE III STUDIEN DES JEV IMPFSTOFFS ZURÜCKZUFÜHREN
- » KAPITALERHÖHUNG UND PLATZIERUNG VON ALTAKTIEN STARTETE IM JUNI 2006 UND WURDE ERFOLGREICH AM 4. JULI ABGESCHLOSSEN - GESAMTEMISSIONSVOLUMEN VON € 110,6 MILLIONEN UND CA. € 55,4 MILLIONEN NETTOERLÖS FÜR INTERCELL
- » STARKE FINANZIELLE POSITION MIT CA. € 90 MILLIONEN NACH DER KAPITALERHÖHUNG (PER 4. JULI)

AUSBLICK 2006

- » ERGEBNISSE DER ZULASSUNGSRELEVANTEN SICHERHEITSSTUDIE DES JEV IMPFSTOFFS WERDEN IN DEN NÄCHSTEN WOCHEN ERWARTET.
- » START DER PHASE II STUDIE IN CHRONISCHEN HEPATITIS C PATIENTEN SOWIE ERGEBNISSE DER LAUFENDEN KOMBINATIONSSTUDIE MIT INTERFERON UND RIBAVIRIN
- » WEITERE AUF DEN TECHNOLOGIEPLATTFORMEN BASIERENDE LIZENZVEREINBARUNGEN

Q2 2006 Rückblick auf den Unternehmensfortschritt

» JAPANISCHE ENZEPHALITIS (IC51)

In den letzten Monaten galt die höchste Priorität den laufenden weltweiten Phase III Studien des Impfstoffs gegen Japanische Enzephalitis.

Eine erste Analyse der Daten aus der zulassungsrelevanten klinischen Phase III Immunogenitäts-Studie des Impfstoffs gegen Japanische Enzephalitis zeigte positive Ergebnisse und der primäre Endpunkt der Studie wurde erreicht. Der primäre Endpunkt umfasste sowohl die Anzahl der Antikörper im Blut (angegeben als geometrisches Mittel des Titers, GMT), als auch den Prozentsatz der Probanden, die das schützende Antikörper-Niveau erreicht haben (bekannt als Serokonversionsrate).

Das Phase III Studienprogramm des Impfstoffs gegen Japanische Enzephalitis wurde so umgesetzt, dass es den behördlichen und regulatorischen Anforderungen in den USA, Europa und Australien entspricht. Die raschen Fortschritte im gesamten Phase III Programm unterstreichen die Entwicklungsstrategie für InterceLLs führenden Produktkandidaten und unterstützen die für 2007 geplante Markteinführung in den USA. Ergebnisse der laufenden Sicherheitsstudie werden in den nächsten Wochen erwartet.

Im Juni konnte InterceLL entscheidende Erfolge im Aufbau einer globalen Marketing- und Vertriebsstrategie für den Impfstoff gegen Japanische Enzephalitis (IC51) erlangen. Novartis wurde als Partner für die Vermarktung und den Vertrieb des Impfstoffs in den USA, Europa und bestimmten anderen Ländern in Asien und Lateinamerika ausgewählt. InterceLL wird den Vertrieb des Impfstoffs im militärischen Markt selbst initiieren. CSL Ltd. wird InterceLLs Impfstoff in Australien vermarkten und vertreiben. Biological E. Ltd. (Indien) ist InterceLLs strategischer Partner in bestimmten endemischen Gebieten Asiens.

» HEPATITIS C (IC41)

In den letzten Monaten konnten im erweiterten Entwicklungsprogramm für InterceLLs therapeutischen Impfstoffs gegen Hepatitis C bedeutende Fortschritte erzielt werden.

Die Ergebnisse der Studie, die im 1. Quartal 2006 abgeschlossen wurde, weisen darauf hin, dass IC41 mit der optimierten Häufigkeit und Art der Verabreichung wesentlich immunogener ist als es bisher gezeigt wurde. Aufgrund dieser Ergebnisse kann InterceLL die Vorbereitungen, den Hepatitis C Impfstoff mit der optimierten Häufigkeit und Art der Verabreichung in einer weiteren Phase II-Studie an Patienten mit chronischer Hepatitis C zu testen, abschließen. Diese Studie soll zeigen, dass die Behandlung mit IC41 bei einem bedeutenden Teil der Patienten zu einer anhaltenden Reduktion der HCV-RNA führen kann. Die Studie wird voraussichtlich im 3. Quartal 2006 beginnen, erste Ergebnisse sind Mitte 2007 zu erwarten.

Ergebnisse aus der laufenden Phase II Studie von IC41 in Kombination mit der Interferon/Ribavirin Standardtherapie werden im Q4 2006 erwartet.

» STRATEGISCHE PARTNERSCHAFTEN UND LIZENZVEREINBARUNGEN

Alle bestehenden strategischen Partnerschaften, die sich aus InterceLLs erfolgreichem Antigen Identifikationsprogramm (AIP®) und Adjuvans-Technologie (IC31™) ergeben haben, entwickeln sich nach Zeitplan.

» FOLGENDE NEUE PARTNERSCHAFTEN KONNTEN ABGESCHLOSSEN WERDEN:

- » Strategische Partnerschaft mit Merck & Co., Inc. zur Entwicklung von monoklonalen Antikörpern gegen schwere Infektionen, die durch Staphylokokkus aureus hervorgerufen werden. Dieses Bakterium verursacht schwere nosokomiale Infektionen und wird zunehmend resistent gegen verschiedenste Antibiotikabehandlungen. Dieses Entwicklungsprogramm ergänzt die bereits bestehende Partnerschaft mit Merck & Co., Inc. zur Entwicklung eines Impfstoffs gegen Staphylokokkus aureus, der sich in klinischen Phase I Studien befindet.
- » Strategische Vereinbarung mit Novartis über die Vermarktung und den Vertrieb des Impfstoffs gegen Japanische Enzephalitis in den USA, Europa und bestimmten anderen Ländern in Asien und Lateinamerika. Mit dieser Vereinbarung erhält InterceLL Meilensteinzahlungen von bis zu € 37 Millionen. Diese Zahlung erfolgt in drei Teilzahlungen, von denen die erste noch für das Jahr 2006 erwartet wird. Novartis investierte bei der kürzlich abgeschlossenen Kapitalerhöhung € 30 Millionen in Aktien von InterceLL.

Für 2006 werden derzeit weitere Produktentwicklungspartnerschaften basierend auf InterceLLs Technologien sowie das Erreichen weiterer Meilensteine in bestehenden Partnerschaften erwartet. Die wichtigsten Partner von InterceLL sind: Novartis (Schweiz, US), Merck & Co., Inc. (USA), Sanofi Pasteur S.A.(Frankreich), Statens Serum Institut (Dänemark), Kirin Brewery Co., Ltd. (Japan) und SciGen Ltd. (Australien/Singapur).

» FORSCHUNG UND PRÄ-KLINISCHE PRODUKTE

In der prä-klinischen Entwicklung konzentriert sich InterceLL hauptsächlich auf Impfstoffe gegen Streptokokkus pneumoniae und Group A Streptokokkus-Infektionen, um auch 2006 Impfstoffkandidaten für die weitere klinische Entwicklung zu identifizieren.

» FINANCIALS

Im Juli 2006 konnte InterceLL die Kapitalerhöhung und Platzierung von Altaktien erfolgreich abschließen:

- » Das Gesamtemissionsvolumen beträgt € 110,6 Millionen. Der Nettoerlös für InterceLL ca. € 55,4 Millionen. Der Angebotspreis wurde mit € 12,36 pro Aktie festgelegt.

Der Emissionserlös wird in den weiteren Ausbau der viel versprechenden Produktpipeline, in den Ausbau der Produktionskapazitäten und in allgemeine Geschäftszwecke fließen.

Q2 2006 Finanzübersicht

» UMSATZERLÖSE

Im zweiten Quartal 2006 beliefen sich Intercells Umsatzerlöse auf € 5,4 Millionen, verglichen mit € 3,8 Millionen des Vergleichsquartals im Jahr 2005. Die Umsatzerlöse in dieser Periode des Jahres 2006 resultierten hauptsächlich aus Kooperationen und Lizenzvereinbarungen und beinhalteten eine Erstzahlung in Höhe von € 4,0 Millionen von Kirin Brewery Company, Ltd. mit der im ersten Quartal 2006 ein Kooperationsvertrag zur Entwicklung von monoklonalen Antikörpern gegen schwere *S. pneumoniae* Infektionen abgeschlossen wurde. Die Erlöse aus Förderungen reduzierten sich von € 0,2 Millionen im 2. Quartal 2005 auf € 0,1 Millionen im Vergleichszeitraum 2006.

» ERGEBNIS DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Intercells Periodenfehlbetrag im zweiten Quartal 2006 belief sich auf € 3,5 Millionen, verglichen mit € 3,1 Millionen im ersten Quartal 2005. Dieser Anstieg war auf eine Erhöhung des Forschungs- und Entwicklungsaufwands zurückzuführen, der teilweise von den gestiegenen Umsatzerlösen kompensiert wurde.

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand betrug im zweiten Quartal 2006 € 6,6 Millionen, verglichen mit € 5,3 Millionen im selben Quartal des Jahres 2005. Der Verwaltungs- und Vertriebsaufwand stieg leicht von € 2,0 Millionen im zweiten Quartal 2005 auf € 2,1 Millionen im zweiten Quartal 2006.

Die sonstigen betrieblichen Erträge im zweiten Quartal 2006 beliefen sich auf € 0,2 Millionen, während sie in der Vergleichsperiode des Vorjahres € 0,1 Millionen betragen. Der Finanzertrag, saldiert mit den Finanzaufwendungen, verringerte sich von € 0,3 Millionen im 2. Quartal 2005 auf Null im zweiten Quartal 2006. Dieser Rückgang ist auf den Rückgang verzinslicher Barguthaben und Wertpapiere sowie einen Rückgang der realisierten Gewinne aus Verkäufen von Wertpapieren zurückzuführen, die gänzlich von Finanzaufwendungen kompensiert wurden.

Der Ertragssteueraufwand in Höhe von € 0,4 Millionen im zweiten Quartal 2006 ist auf die japanische Quellensteuer aufgrund der Lizenzeinnahmen von Kirin Brewery Company, Ltd. zurückzuführen.

1. Halbjahr 2006 Finanzübersicht

» UMSATZERLÖSE

Intercells kumulierte Umsatzerlöse stiegen um 40,6 Prozent von € 4,1 Millionen in den ersten sechs Monaten des Jahres 2005 auf € 5,8 Millionen in der gleichen Periode des Jahres 2006. Die Umsatzerlöse aus Kooperationen und Lizenzen stiegen um 51,5 Prozent von € 3,6 Millionen in der ersten Jahreshälfte 2005 auf € 5,4 Millionen im ersten Halbjahr 2006. Die Förderungserlöse verringerten sich um 29,5 Prozent, von € 0,6 Millionen in den ersten sechs Monaten des Jahres 2005 auf € 0,4 Millionen in den ersten sechs Monaten 2006.

» ERGEBNIS DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Intercells Periodenfehlbetrag stieg um € 4,2 Millionen bzw. um 51,0 Prozent von € 8,1 Millionen in der ersten Jahreshälfte 2005 auf € 12,3 Millionen in den ersten sechs Monaten des Jahres 2006.

Dieser Anstieg des Periodenfehlbetrages ist auf einen Anstieg des Forschungs- und Entwicklungsaufwandes um 43,6 Prozent, von € 9,3 Millionen in der ersten Jahreshälfte 2005 auf € 13,4 Millionen im ersten Halbjahr des laufenden Jahres zurückzuführen, was hauptsächlich auf den Anstieg der Kosten im Zusammenhang mit den Phase III klinischen Studien von Intercells Impfstoffes gegen Japanische Enzephalitis zurückzuführen ist.

Der Verwaltungs- und Vertriebsaufwand stieg vor allem aufgrund gestiegener Personalaufwendungen von € 3,6 Millionen in der ersten Jahreshälfte des vergangenen Jahres auf € 4,1 Millionen in der gleichen Periode des laufenden Jahres.

Der kumulierte Betriebsaufwand stieg um 35,2 Prozent von € 12,7 Millionen in der ersten Jahreshälfte des Vorjahres auf € 17,2 Millionen im ersten Halbjahr 2006.

Der Finanzertrag, saldiert mit den Finanzaufwendungen belief sich sowohl im Vergleichszeitraum 2005, als auch in der ersten Jahreshälfte 2006 auf € 0,5 Millionen. Der Anteil am Verlust von assoziierten Unternehmen in Höhe von € 1,0 Millionen in den ersten sechs Monaten 2006 ist auf Kapitaleinzahlungen an die Pelias Biomedizinische Entwicklungs AG zurückzuführen, die im ersten Quartal 2006 verbucht wurden.

» CASH FLOW UND KAPITALRESSOURCEN

Der Nettomittelabfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit für das erste Halbjahr 2006 belief sich auf € 11,6 Millionen, verglichen mit € 11,0 Millionen im ersten Halbjahr 2005.

Der Nettomittelzufluss aus Investitionstätigkeit betrug in den ersten sechs Monaten 2006 € 12,1 Millionen während sich der Nettomittelabfluss aus Investitionstätigkeit des 1. Halbjahres 2005 auf € 36,6 Millionen belief. Der Nettomittelzufluss aus Investitionstätigkeit ist hauptsächlich auf Verkäufe von Wertpapieren zur Finanzierung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft zurückzuführen. In der Vergleichsperiode 2005 steht demgegenüber ein Abfluss an Barmitteln durch Investition von Finanzierungserlösen aus dem Börsegang in jederzeit veräußerbare Wertpapiere. Der Erwerb von Sachanlagen stieg von € 0,3 Millionen in der ersten Jahreshälfte 2005 auf € 2,8 Millionen im ersten Halbjahr 2006. Dieser Anstieg ist hauptsächlich im Zusammenhang mit der Erweiterung der Produktionsanlage in Livingston für die kommerzielle Produktion des JEV Impfstoffes zurückzuführen.

Der Nettomittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit im ersten Halbjahr 2006 betrug € 4,9 Millionen, verglichen mit € 45,5 Millionen im ersten Halbjahr 2005. Letzterer resultierte aus den Erlösen des Börsegangs im Februar 2005. Im Juni 2006 wurde ein weiteres öffentliches Angebot von Aktien gestartet, welches am 4. Juli 2006 abgeschlossen wurde. Im Zuge dieser Transaktion wurden 4.736.835 neue Aktien und 3.068.165 alte Aktien zu einem Bezugs- und Angebotspreis von € 12,36 platziert. Der Gesellschaft flossen aus der Kapitalerhöhung netto ca. € 55,4 Millionen zu. Der Großteil des Zuflusses wird im dritten Quartal 2006 verbucht. Der Handel mit den neuen Aktien startete am 4. Juli 2006 im Amtlichen Handel der Wiener Börse.

Zum 30. Juni 2006 verfügte Intercell über € 39,6 Millionen an liquiden Mitteln, wovon € 10,7 Millionen auf Barguthaben und € 28,9 Millionen auf kurzfristige Wertpapiere entfielen. Die liquiden Mittel nach Hinzurechnung der Nettoerlöse aus der Kapitalerhöhung, welche am 4. Juli 2006 abgeschlossen wurde, betragen ca. € 90,4 Millionen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)

in tausend € (ausgenommen Werte pro Aktie)	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2006	2005	2006	2005
Umsatzerlöse	5.445	3.752	5.771	4.105
Erlöse aus Kooperationen und Lizenzen	5.380	3.551	5.382	3.553
Erlöse aus Förderungen	65	201	389	552
Betriebsaufwand				
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	(6.587)	(5.326)	(13.413)	(9.342)
Verwaltungs- und Vertriebsaufwand	(2.149)	(1.959)	(4.117)	(3.597)
Erträge aus assoziierten Unternehmen	16	15	43	20
Sonstiges betriebliches Ergebnis, saldiert	200	138	286	198
Betriebsverlust	(3.075)	(3.380)	(11.430)	(8.616)
Finanzergebnis, saldiert	(1)	286	491	479
Anteil am Verlust assoziierter Unternehmen	0	0	(950)	0
Ergebnis vor Steuern	(3.076)	(3.094)	(11.889)	(8.137)
Ertragsteuern	(401)	(1)	(402)	(2)
Konzernperiodenergebnis	(3.477)	(3.095)	(12.291)	(8.139)
Ergebnis je Aktie - unverwässert und verwässert	(0,10)	(0,09)	(0,37)	(0,27)

Erstellt nach IFRS

Konzernbilanz (ungeprüft)

in tausend €	30. Juni 2006	31. Dezember 2005
VERMÖGENSWERTE		
Langfristige Vermögenswerte	10.033	7.809
Sachanlagen	9.427	7.179
Immaterielle Vermögenswerte	98	108
Latente Steuerforderungen	280	283
Sonstige Vermögenswerte	228	239
Kurzfristige Vermögenswerte	44.234	56.986
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	4.351	6.442
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	28.977	44.894
Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit	237	366
Zahlungsmittel	10.669	5.284
SUMME VERMÖGENSWERTE	54.267	64.795
EIGENKAPITAL		
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen	43.685	49.653
Eingezahltes Kapital	147.507	141.099
Sonstige Rücklagen	178	263
Gewinnrücklagen	(104.000)	(91.709)
SCHULDEN		
Langfristige Schulden	2.221	2.870
Finanzschulden	2.221	2.870
Kurzfristige Schulden	8.361	12.272
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	7.000	10.935
Finanzschulden	1.361	1.337
Summe Schulden	10.582	15.142
SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	54.267	64.795

Erstellt nach IFRS

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

in tausend €	1. Halbjahr	
	2006	2005
CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
Konzernjahresergebnis	(12.291)	(8.139)
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	491	494
Aufwendungen aus aktienoptionsbasierten Vergütungen	905	716
Steuern	404	2
Sonstige Überleitungen	788	(193)
Veränderung des Working Capitals	(1.422)	(3.814)
Aus der laufenden Geschäftstätigkeit generierte Zahlungsmittel	(11.125)	(10.934)
Gezahlte Zinsen	(49)	(89)
Gezahlte Ertragsteuern	(404)	(2)
Nettomittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(11.578)	(11.025)
CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Erlöse aus dem Verkauf/(Erwerb) von Sachanlagen, saldiert	(2.806)	(319)
Erwerb immaterieller Vermögenswerte	(13)	(1)
Erlöse/(Erwerb) von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten, saldiert	16.332	(36.612)
Investitionen in assoziierte Unternehmen	(1.450)	-
Erhaltene Zinsen	0	294
Nettomittelzufluss/(-abfluss) aus der laufenden Geschäftstätigkeit	12.063	(36.638)
CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Erlöse aus der Ausgabe von Aktien	5.503	46.335
Verkauf eigener Anteile	-	38
Rückzahlungen von Finanzschulden	(642)	(843)
Nettomittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	4.861	45.530
Netto- Zunahme/(-Abnahme) an Zahlungsmitteln		
Zahlungsmittel am Jahresanfang	5.284	8.167
Fremdwährungsgewinne aus Zahlungsmitteln	39	80
Zahlungsmittel am Periodenende	10.669	6.114
Barbestand, kurzfristige Guthaben und handelbare Wertpapiere am Ende der Periode	39.646	65.966

Erstellt nach IFRS